



„Ich habe keinen Gram über mein Leben“

Gerd, 50, verkauft an der Stadthausbrücke

TEXT MAIKE PLAGGENBORG
FOTO: MAURICIO BUSTAMANTE

Für Gerd ist der Fall klar. Er hat die Faxen dicke vom Platte machen. „Ich will nicht mehr“, sagt er. Fast 20 Jahre war er obdachlos. Zurzeit wohnt der 50-Jährige bei einem Kumpel, bis er etwas eigenes gefunden hat. „Wenn du auf der Straße bist, hast du 24 Stunden Stress.“ Weil man immer aufpassen müsse, auf seine Sachen und sich selbst.

Kürzlich wurde er angegriffen und zusammengeschlagen: mitten am Nachmittag auf der Reeperbahn. Warum,

das weiß er nicht. Aufgewacht ist er auf der Intensivstation. Doch Gerd weiß mit üblen Dingen umzugehen. Jahrelang wurde er von seinem Vater verprügelt; als seine Mutter starb, war er gerade mal 18 Jahre alt. Anfang der 90er Jahre trennt sich seine Frau mit den gemeinsamen drei Kindern von ihm. Kurz darauf kommt sein jüngster Sohn mit zwei Jahren bei einem Wohnungsbrand ums Leben, der zweitälteste stirbt vor vier Jahren an Alkoholismus. Da ist der Jun-

Mehr als ein Traum ist in Holgers Leben schon geplatzt. An dem WUNSCH, Koch zu werden, hält er trotzdem fest.

ge 16. Nach der Trennung fing es an mit der Obdachlosigkeit. Warum genau, das kann Gerd heute nicht mehr wirklich sagen. „Das hat sich so ergeben“, meint er. Seit damals ist er meistens allein unterwegs, findet das aber vollkommen in Ordnung. „Ich bin ein Einzelgänger.“ Und Nika geht mit. Das zweieinhalb-jährige Dackweiler-Mädchen (Dackel plus Rottweiler) ist seine stete Begleiterin – wenn auch erst seit verganginem Oktober.

Gerd scheint sesshaft werden zu wollen, denn unterwegs ist er schon, seit er 18 Jahre alt war. „Ich war in 44 Ländern.“ Und hat immer irgendwo gearbeitet. Als Weinleser in Frankreich, als Oliven- und Orangenerntehelfer in Spanien, als Hafearbeiter in Amsterdam. Aber auch in Asien, Südamerika und Afrika war er auf Reisen und wäre einmal fast nicht zurückgekommen. In der Ostsahara wurde er von Tuareg angeschossen, weil die Wegezoll wollten und er ihnen nichts geben konnte. Zwei dicke Narben hat er am linken Oberarm. Und eine Kalaschnikow landete in seinem Gesicht. „Damals habe ich meine ersten Zähne verloren.“ Heute lacht Gerd darüber. Allein schon deshalb, weil er fest entschlossen ist, nicht mit sich und seinem bewegten Leben zu hadern. Gerd sagt: „Ich hab' keinen Gram über mein Leben.“ Und er hat noch ein Ziel: „30 Jahre will ich noch machen. Ich hab noch ein paar Beerdigungen, auf denen ich tanzen muss.“ Gerd lacht. Schwarzer Humor hilft eben. ●

HINZ&KUNZT: *Was ist dein Lieblingsort in Hamburg?*

GERD: Der Ohlsdorfer Friedhof. Da kann man seinen Gedanken nachgehen und dann geht dir keiner auf'n Sack. Das ist schön, vor allem im Herbst. Aber liegen möchte ich da nicht.

Kunzt-Kollektion

1.  **1. „Stadtlicht Hamburg“**
Kerzenlicht mit Hamburg-Silhouette. Dreiteiliges Set zum Zusammenstecken, von dekoop, www.dekoop.de, 17,50 Euro

2.  **2. Küchenquartett „Sauber bleiben“**
Zwei Schwämme, Spülbürste (beides in Deutschland hergestellt) und Geschirrtuch (100% Bio-Baumwolle, aus Fair-Trade-Produktion, Bishopston Trading Company) exklusiv für Hinz&Kunzt von STUDIOBUEHLER, 19,90 Euro

3.  **3. „Gegens Abstempeln“**
Zehn selbstklebende 60-Cent-Briefmarken mit Porträts von Hinz&Künztlern im A5-Heftchen. Konzeption: Agentur Lukas Lindemann Rosinski, 10 Euro

4.  **4. Couponheft**
mit drei, sechs oder zwölf Gutscheinen für je eine aktuelle Hinz&Kunzt-Ausgabe beim Verkäufer auf der Straße, 5,70 Euro/11,40 Euro/22,80 Euro

5.  **5. „Ein mittelschönes Leben“**
Eine Geschichte für Kinder über Obdachlosigkeit von Kirsten Boie und Jutta Bauer. Als Buch 4,80 Euro, als Hörbuch 7,95 Euro

6.  **6. „Große Freiheit“**
Schlüsselanhänger aus Filz, exklusiv für H&K, von dekoop, 9,90 Euro

7.  **7. iPad-Tasche „Street-Pad“**
Aufbewahrung und sicherer Transport für iPads und andere wichtige Dinge. Robustes Baumwoll-Mischgewebe in Straßenoptik, weich gefüttert, mit Druckknopf, Innenfutter schwarz oder knallrosa. Maße: 22x28,5 cm. Handgefertigt von Anna Lohse, paint-it-bunt, 22,90 Euro

8.  **8. „Macht auch wach!“**
Hinz&Kunzt-Bio-Kaffeemischung, 100% Arabica gemahlen, 250-g-Beutel, 5,95 Euro oder Hinz&Kunzt-Bio-Espresso, italienische Mischung, kräftiger Geschmack, ungemahlen, 250-g-Beutel, 5,95 Euro, beide Sorten exklusiv von der Kaffeerösterei Burg

5. 

6. 

7. 

8. 

BESTELLEN SIE DIESE UND WEITERE PRODUKTE BEI: Hinz&Kunzt gGmbH, www.hinzundkunzt.de/shop, shop@hinzundkunzt.de, Altstädter Twiete 1–5, 20095 Hamburg, Tel. 32 10 83 11. Preise zzgl. Versandkostenpauschale von 2,50 Euro bis 4 Euro, Ausland auf Anfrage. Versand ab 100 Euro Warenwert und Versand eines Couponheftes kostenlos.